

**Werner Bätzing
Hannes Hoffert-Hösl**

DER ÖTSCHER

**Wanderungen in den
niederösterreichischen Kalkalpen**



**NATUR
PUNKT**

Ein Wanderführer im Rotpunktverlag

DER ÖTSCHER

Wanderungen in den
niederösterreichischen Kalkalpen



Naturpunkt-Fachbeirat

Daniel Anker, Thomas Bachmann,
Lieni Roffler, Dominik Siegrist, Marco Volken



Umschlagfoto: Der Ötscher steht im Mittelpunkt der Region und zeigt viele verschiedene Gesichter – hier die Ansicht von Osten.

S. 2/3: Weite Almfläche auf dem Hochbärneck mit Blick auf den Ötscher. Foto: Weinfranz

Die Texte über Die Ötscherregion als Lebens- und Wirtschaftsraum mit freundlicher Unterstützung von Ernst Bruckmüller. Die Texte über Mariazell und die Via Sacra mit freundlicher Unterstützung von Claudia Kubelka.



© 2015 Rotpunktverlag, Zürich
www.rotpunktverlag.ch
www.wanderweb.ch

Fotos: Alle Fotos stammen, soweit nicht anders vermerkt, von Hannes Hoffert-Hösl.

Routenskizzen: Hannes Hoffert-Hösl/RPV

Bildbearbeitung: typopoint GbR, Ostfildern

Druck/Bindung: Westermann Druck GmbH, Zwickau

ISBN 978-3-85869-651-9

2. Auflage 2015

Vorwort

Fast ganz am Ende der Alpen – oder am Anfang, wenn man in Wien oder östlich davon lebt – liegt der markante Ötscher, der dieser Region seinen Namen gibt. Die meisten Menschen vermuten so weit im Osten keine »richtigen« Alpen mehr, aber das ist ein Irrtum: Die Ötscherregion ist Teil der Nördlichen Kalkalpen und besitzt eine kalkalpin geprägte Landschaft. Die Lage am Alpenrand führt zwar nicht mehr zu besonders großen Höhen, aber zu großen Tiefen, ausgeprägten Schluchten und vielen steilen Felswänden.

Touristisch bietet diese Alpenregion eindrucksvolle Landschaftsbilder mit großen Wäldern, kleinräumigen Kulturlandschaften und weiten Fernblicken, aber es fehlt, Mariazell ausgenommen, ein überregional bekanntes Merkmal. Trotz der Nähe zu Wien repräsentiert diese touristisch wenig erschlossene Alpenregion in vieler Hinsicht den unauffälligen Normalfall der Alpenentwicklung.

Vielleicht auch deswegen gibt es hier noch vielfältige soziale und kulturelle Aktivitäten mit einer lebendigen Mischung aus traditionellen und modernen Elementen, wie ein Besucher schnell bemerken wird. Allerdings sinkt seit zwanzig bis dreißig Jahren in vielen Gemeinden die Zahl der Einwohner, was für die Zukunft Anlass zur Besorgnis gibt. Deshalb möchte die Niederösterreichische Landesausstellung, die hier im Jahr 2015 unter dem Titel »ÖTSCHER:REICH – die Alpen und wir« stattfindet, diese Region gezielt aufwerten – nicht als von außen gesteuertes Großprojekt, sondern in Form einer eigenständigen Regionalentwicklung, die von den Betroffenen gestaltet wird und bei der die umwelt- und sozialverträgliche Aufwertung der regionsspezifischen Potenziale im Mittelpunkt steht.

Dieser Wanderführer entstand im Rahmen der Vorbereitung dieser Landesausstellung und verfolgt die gleiche Zielsetzung: Er möchte die Besucher motivieren, die gesamte Ötscherregion, und nicht nur wenige ausgewählte Punkte, zu Fuß und mit der Bahn kennenzulernen. Und da die Wanderungen umso spannender und erlebnisreicher werden, je mehr man unterwegs beim Gehen bewusst sieht und wahrnimmt, bringt dieser Wanderführer ausführliche Hintergrundinformationen über diese Region, denn: Man sieht nur, was man weiß!

Werner Bätzing und Hannes Hoffert-Hösl, im Januar 2015



Vorwort

Inhalt

ÜBERBLICK ÜBER DIE REGION	8	DER DÜRRENSTEIN	146
DIE ÖTSCHERREGION ALS LEBENS- UND WIRTSCHAFTSRAUM	16	Die II. Wiener Hochquellwasserleitung	154
Erste Besiedlungen (800 v. u. Z. bis 1000 u. Z.)	18	Etappe 1 Kasten–Lechnergraben–Ybbstaler Hütte	158
Die Entwicklung der traditionellen Strukturen (1000 bis um 1800)	22	Das Wildnisgebiet Dürrenstein	162
Die Entwicklung der modernen Gesellschaft (1800–1945)	30	Etappe 2 Ybbstaler Hütte–Dürrenstein–Obersee–Lunz	164
Andreas Töpper als Industriepionier	36	Die Biologische Station in Lunz	168
Die technische Explosion nach 1945	50	DER PIELACHTAL-RUNDWEG	172
Welche Zukunft für das Ötschergebiet?	58	Die Mariazellerbahn	176
NATUR UND LANDSCHAFT	64	Etappe 1 Laubenbachmühle/Frankenfels–Schwarzenbach–Loich	183
Gesteine, Klima, Oberflächenformen	66	Etappe 2 Loich–Breinmühl–Kaiserkogelhütte–Ober-Grafendorf	191
Pflanzen	76	Etappe 3 Ober-Grafendorf–Hofstetten–Grünau–Luft	199
Tiere	84	Etappe 4 Luft–Grüntalkogelhütte–Höbarten–Laubenbachmühle	211
DER ÖTSCHER-RUNDWEG	92	Der Schlagerboden	218
Etappe 1 Laubenbachmühle–Schlagerboden–Höbarten	97	Die Dirndl	220
Brandwirtschaft	100	PRAKTISCHE HINWEISE FÜR WANDERER	222
Etappe 2 Höbarten–Rainstein–St. Anton–Hochbärneck	103	Charakteristika der Wege	224
Der Naturpark Ötscher-Tormäuer	108	Die Wegbeschreibungen	225
Etappe 3 Hochbärneck–Nestelberg–Lackenhof–Ötscherschutzhaus	111	Variationsmöglichkeiten Günstige Ausgangspunkte	228
Carolus Clusius	116	Zweitagestouren	228
Etappe 4 Ötscherschutzhaus–Ötschergipfel–Gemeindealpe– Gasthof Seewirt/Erlaufsee	119	Weit- und Fernwanderwege	229
Etappe 5 Gasthof Seewirt/Erlaufsee–Mariazell–Mitterbach– Vorderötscher	125	Zum Verhalten auf den Wegen und vor Ort	231
Mariazell	128	Günstige Wanderzeiten und die Vorzüge der einzelnen Jahreszeiten	234
Die Holzknechte und ihr Glaube	130	Ausrüstung	236
Etappe 6 Vorderötscher–Ötschergraben–Wienerbruck–Annaberg	133	Unterkünfte und Verpflegung	237
Die Via Sacra	138	Kulinarische Streifzüge	238
Etappe 7 Annaberg–Gösing–Puchenstuben–Laubenbachmühle	141	Besuchertentren, Museen, Höhlen	240
		Weitere Ausflugsziele	242
		Anreise Regionale Verkehrsverbindungen Sicherheit und Notruf	244
		Aktualisierungen	244
		Empfohlene Karten	245
		Literaturhinweise Wanderführer Weiterführende Literatur	246



Inhalt